

* („Witt' um den Fahrschein.) Eine merkwürdige Erscheinung im Wiener Straßenverkehr beschäftigt gegenwärtig die kompetenten Stellen. Scharen von Kindern aus den ersten schulpflichtigen Jahrgängen sammeln sich bei den Aus- und Einsteigestellen der Straßenbahn an und bestürmen jeden absteigenden Fahrgast um die Tramwaykarte. Auf Befragen antworteten die Kleinen, daß sie die Fahrscheine sammeln müssen, um — „Papierketten von zehn Meter Länge“ daraus zu verfertigen, bei deren Ablieferung sie nach einer Version eine Krone in barem oder nach einer zweiten Version ein Paar Holzsandalen erhalten sollen. Es ist aber ganz unmöglich festzustellen, wo diese Prämien ausgefolgt werden, da sicherlich alte, schmutzige, unbrauchbare Fahrscheine für niemanden von irgendwelchem Werte sein können. Bemerkenswert ist, daß man seitens kompetenter Organe der Straßenbahndirektion bereits Erhebungen eingeleitet hat, um zunächst den Ursachen dieser zum Kindersport gewordenen Fahrscheinensammlung auf die Spur zu kommen. Die Erhebungen sind bis jetzt resultatlos geblieben. Die Kinder gaben stets an, daß sie für Fahrscheinketten — zusammengefaltete und in Ketten verbundene Fahrscheine — von fünf oder zehn Meter Länge eine Krone erhalten, doch war den hierüber befragten Fürsorge- und anderen Unternehmungen nicht das Mindeste bekannt. Die Nachforschungen werden nun fortgesetzt. Eventuell dürfte eine Warnung vor dem zwecklosen Sammeln erlassen werden, das manche Kinder unter der sonderbaren Angabe „für Verwundete“ betreiben. Auch Schulen und Eltern dürften voraussichtlich die Bekämpfung der Fahrscheinensammelwut in Anruff nehmen.